

# HILFS DIENST

## FÜR NOTLEIDENDE



Juni 2023

## HILFE IST MÖGLICH – Aktuelles aus der Ukraine

Unser Mitarbeiter Sascha ist unermüdlich unterwegs, um Menschen in den umkämpften Regionen in der Ost- und Südukraine die dringend benötigte Hilfe zu bringen. Unterwegs gibt es viele Herausforderungen zu bewältigen. Inzwischen gibt es immer mehr Kontrollposten, an denen er und seine Fahrer oft aufgehalten werden. So nimmt jede Fahrt viel Zeit in Anspruch. Logistisch ist aktuell eine Fahrt pro Monat direkt ins Frontgebiet im Donbass möglich. Etwa 30-40 Kilometer im Hinterland gibt es immer noch Gemeinden und Pastoren, die hervorragend vernetzt sind. Sie kennen die Umstände genau und die Menschen, die noch vor Ort sind. Von diesen Gemeinden aus wird die Verteilung der Lebensmittel und Hilfsgüter organisiert und durchgeführt. Auf der Rückfahrt nimmt Sascha Personen mit, die in weniger umkämpfte Gebiete gebracht werden möchten. Die meisten der Verbliebenen wissen oft nicht, wo sie hingehen können. Oder die Furcht vor dem Ungewissen ist größer als die Angst vor dem alltäglichen Beschuss.

Durch die gute Arbeit, die Sascha und die Pastoren vor Ort leisten, hat er die nötigen Genehmigungen vom Militär erhalten, um sich so frei im Land bewegen zu dürfen. Es wurden ihm und seiner Hilfsorganisation verschiedene Korridore zur Versorgung mit Hilfsgütern zugewiesen, dazu gehört auch das Umland von Bachmut. Aber auch sein „Heimatstandort“ Czernowitz gehört

dazu. In dieser Region werden durchgängig etwa 2500 Flüchtlinge versorgt und betreut. Diese leben z.T. in Eisenbahnwaggons, weil es keine freien Wohnungen oder Zimmer mehr gibt. Für zwei junge Familien versuchen sie ein altes Häuschen zu erwerben; es ist zwar ohne Wasser und Strom, aber sie hätten wenigstens ein Dach über dem Kopf!

Dieser Bereich um Czernowitz beschränkt sich natürlich nicht nur auf die Stadt selber, sondern seine Fahrten führen ihn auch weit ins Umland. Sascha ist so oft und viel unterwegs, dass er aktuell höchstens fünf Tage im Monat zuhause ist – dies ist aktuell die Wohnung eines Freundes - die übrige Zeit verbringt er unterwegs im Auto. Dort fährt, lebt und schläft er. Durch den ständigen Beschuss liegt auf den Straßen sehr viel kleiner Metallschrott, der unglaublich viele Reifenschäden verursacht. Sascha berichtet, er habe in diesem Jahr bestimmt schon 30 Reifen kaputt gefahren – oftmals sind diese fiesen Teilchen gar nicht zu sehen, bis ein Reifen plötzlich platt ist. Eine weitere, mit die größte Gefahr, sind die Drohnen: sie sind nicht zu sehen und zu hören, dann aber schießen sie entweder selbst oder melden den Standort, worauf dann Beschuss folgt. Immer wieder müssen auch geplante Fahrten ganz spontan geändert werden, weil sich der Frontverlauf, oder die Risikolage schnell ändern.





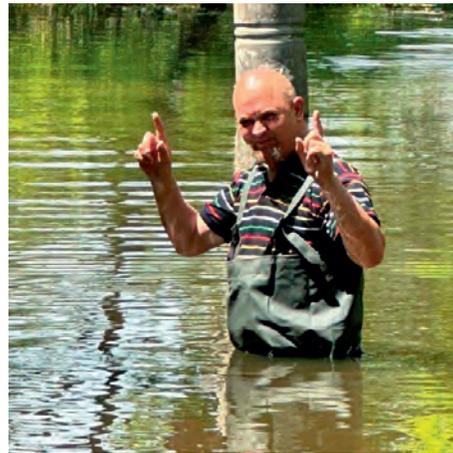
Trotz all diesem furchtbaren Geschehen ist es möglich, sechs Bäckereien, die über das ganze Land verteilt sind, mit jeweils einem kleinen, mit Holz zu befeuerndem Ofen zu unterhalten. Dort werden täglich viele, viele Brote gebacken, die an die Menschen verteilt werden. Durch Mehllieferungen können wir diese Arbeit immer wieder ganz konkret unterstützen! Bei seinen Erzählungen haben wir gestaunt, wie erfinderisch die Leute sind: Aus wenigen Produkten stellen sie gute Mahlzeiten zusammen. Es stimmt wohl – Not macht erfinderisch!

Doch nicht nur die Ukraine ist uns auf dem Herzen. Auch all die Menschen rings um die anderen Stationen, die regelmäßig von uns angefahren werden, haben Mühe ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, deshalb ist IHRE Unterstützung für unseren Dienst so wichtig! Bitte helfen Sie uns, trotz und auch in Anbetracht steigender Kosten. Wir möchten weiter den Menschen in diesen schwierigen Zeiten zur Seite stehen!



Im August planen wir einen nächsten Hilfstransport, um wieder die benötigten Dinge in die Ukraine zu bringen.

Bitte beten Sie auch für unsere Partner, besonders für Sascha und sein Team. Sie sind oft unter Gefahr ihres Lebens unterwegs, dass sie bewahrt bleiben und den Menschen in Not helfen können.



# HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREM JUBILÄUMSFEST

## am 05. August 2023

Unser Hilfsdienst für Notleidende  
besteht dieses Jahr schon seit 30 Jahren.

Ab 12:00 Uhr gibt es Mittagessen – **herzliche Einladung!**

### Hilfsdienst für Notleidende

Dennigstr. 22  
75179 Pforzheim  
Tel. 0 7231.455 872  
Fax 0 7231.455 873  
Mail [info@hilfsdienst.org](mailto:info@hilfsdienst.org)  
Web [www.hilfsdienst.org](http://www.hilfsdienst.org)

### Spendenkonto

Sparkasse Pforzheim Calw  
Konto-Nr. 736 422 | BLZ 666 500 85  
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22  
BIC PZHSDE66XXX

ViSDP Karl-Heinz Weber

Unterstützen Sie unsere Arbeit.

Der **HfN** ist vom Finanzamt Pforzheim als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Sie erhalten am Ende des Jahres unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.